

# Handlungsbedarf in vielen Bereichen

## Studie zur Barrierefreiheit in der Baumberge-Region vorgestellt

Studierende des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs in Coesfeld haben die Ergebnisse ihrer Erhebung zum Stand der Barrierefreiheit in den Baumbergen der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung der LEADER-Region Baumberge übergaben die 14 angehenden Betriebswirte die Studie am Montag (22. Juni) in der Alten Landwirtschaftsschule in Billerbeck den Bürgermeistern der fünf Baumberge-Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl. Zuvor hatten, stellvertretend für die gesamte Projektgruppe des Berufskollegs, Martina Wehrmann und Sebastian Pleus die rund 80 Veranstaltungsteilnehmer über die Quintessenz des 260 Seiten starken Berichtes in Kenntnis gesetzt.

Demnach besteht in noch vielen Bereichen Handlungsbedarf. Als Grundlage für eine gezielte und nachhaltige Verbesserung der Barrierefreiheit haben die Studierenden konkrete Empfehlungen sowohl für die einzelnen Kommunen als auch für die gesamte Region erarbeitet. Dabei schlägt die Projektgruppe vor, mehrere Ansätze zu verfolgen. So sei es beispielsweise sinnvoll, die Öffentlichkeit noch mehr als zuvor für das Thema zu sensibilisieren und ehrenamtliches Engagement zu fördern. Ein effektives Instrument, um das Bewusstsein für Barrierefreiheit in der Bevölkerung zu schärfen und zudem der Privatwirtschaft einen zusätzlichen Anreiz für Maßnahmen zu bieten, sei die Einführung eines Gütesiegels „Barrierefreie Baumberge“ für Einzelhandel und Dienstleistungsunternehmen. Dass sich im Bereich Einzelhandel schon mit relativ geringen Investitionen viel erreichen lässt, zeigten die Referenten anhand ihres Vorschlags für einen seniorenfreundlichen Supermarkt. So sei dieser beispielsweise mit breiten Gängen, niedrigen Regalen und einigen Sitzgelegenheiten gut auf die Kunden mit Mobilitätseinschränkung eingerichtet.

Mit ihren Zielgruppen hatten die Studierenden der Fachschule für Wirtschaft im März dieses Jahres viele Gespräche geführt. Themen waren beispielsweise die Hindernisse beim Zugang zu Geschäften, Restaurants, Urlaubsunterkünften, Arztpraxen und Apotheken. Der Studie liegen Interviews mit insgesamt 373 Personen sowie Expertengespräche und Ortsbegehungen in Begleitung von Bürgern mit Mobilitätseinschränkung zugrunde. Vier Monate lang und zum überwiegenden Teil in ihrer Freizeit haben die angehenden Betriebswirte an der Untersuchung gearbeitet. Weil das Projekt „Barrierefreie und generationsgerechte Orte“, das im Rahmen des EU-Programms LEADER realisiert wird, eine hohe gesellschaftliche Relevanz und einen starken Bezug zur Praxis aufweist, hatte die Studierenden die mit der Umsetzung des LEADER-Prozesses beauftragte „Lokale Aktionsgruppe Baumberge“ als Kooperationspartner für die Semesterarbeit ausgewählt.

Im Anschluss an die Veranstaltung, die von der Billerbecker Bürgermeisterin Marion Dirks sowie von der Leiterin des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs, Monika Stoll-Röhl, eröffnet wurde, bot sich den Besuchern viel Gelegenheit, mit den Verfassern der Studie über die Erkenntnisse zum Stand der Barrierefreiheit in den einzelnen Orten zu diskutieren. Regionalmanager Ralf Wellmer von der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH dankte den Autoren dafür, das Thema Barrierefreiheit in die Öffentlichkeit gebracht und so einen Diskussionsprozess in Gang gesetzt zu haben. „Mit Ihrer Arbeit haben Sie den Kommunen viele Hausaufgaben aufgegeben, einige davon wollen wir mit Hilfe des LEADER-Programms lösen“, sagte Ralf Wellmer.